

internationales forum des jungen films

berlin
27.6. – 4.7.
1971

34

ACH, VIOLA !

Land	BRD 1971
Produktion	DFFB
Buch und Regie	Rainer Boldt
Mitarbeit	Barbara Bilabel, Piu Lieck
Kamera	Rainer Boldt, Helmut Wietz
Musik	Charles Ives
Darsteller	Marianne Lüdcke u.a.
Format	16 mm
Länge	36 Minuten

ACH, VIOLA erzählt die Westberliner Geschichte eines Mädchens, das früh aufsteht, um mit Freunden als politischen Akt einen Polizeiwagen in die Luft zu sprengen. Im Verlauf des Morgens erscheinen ihr mehrere Situationen der Vergangenheit im Gedächtnis - ihr Arbeitsplatz, die Abendschule, der Freund, die Genossen - Situationen, die so subjektiv kein bewußt anarchistisches Handeln glaubhaft machen, sondern eher von Verwirrung und politischer Ziellosigkeit zeugen.

In der Schwierigkeit der Bestimmung ihrer politischen Rolle, sich zu identifizieren mit dem Programm einer Partei und überhaupt, aus den stets hoch empfundenen Ansprüche an die eigene Arbeit und daraus resultierenden Frustrationen, begeht sie die Tat als einen Akt der Selbstbefreiung. Die neue Situation soll ihr helfen, zu einer Entschiedenheit im Handeln auf der Grundlage ihrer individuellen Fähigkeiten, wie sie nun mal geworden sind, zu kommen als Ausgangspunkt für weiteres bewußtes, nicht ausschließlich affektgeladenes politisches Handeln.

Der Film weist so zwar keine politische Richtung, aber er deutet auf psychologische Vorgänge und daraus zu ziehende Erkenntnisse hin als unabdingbare Grundlage für revolutionäres Handeln überhaupt.

Der Sprengstoffanschlag und die Geschichte stehen nur symbolisch für einige subjektive Phasen dieses Entwicklungsprozesses. Die vertrauten Orte und Personen, der Realismus und die Stimmungen sollen den Zuschauer so interessieren, daß er sich mit den Vorgängen zu identifizieren hat und selbst auf seinen Standpunkt und dessen Entstehungsprozeß zurückgeführt wird. Der Film erhebt jedoch in seiner Darstellung nicht den Anspruch auf Ausschließlichkeit. Er deutet nur Phänomene an mit Kino, was den Zuschauer zwingen und provozieren soll.

R. Boldt

Über den Regisseur

Geboren am 21. 11. 46 in Rendsburg. Von 1968 bis 1971 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Kurzfilme: *Die Zeit hat zugebissen* (1968); *Unser Auftrag* (1969); *The Mastercopy* (1970); *Schülerfilm 3* (1970); *ACH, VIOLA !* (1971).

Arbeitet an seinem ersten langen Spielfilm.